

Hoher Steinweg 17/18 | 16278 Angermünde

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis September: Montag bis Freitag 9 - 18Uhr | Samstag und Sonntag 10 - 17 Uhr

Oktober bis März: Montag bis Freitag 10 - 16 Uhr | Samstag, Sonntag 13 -16 Uhr

KONTAKT:

Tel.: + 49 03331 297660

Mail: museum@angermuende.de

Web: www.angermuende.de

„Seh-Fahrt“ in der Uckermark
Sonderausstellung „Schottische Reise“
Ein Malerei-Zyklus von Susanne Isabella Bockelmann
Eröffnung im Museum Angermünde
18. Juni 2022 um 12.30 Uhr



Copyright VG-Bildkunst

Susanne Isabella Bockelmann

Aus dem Zyklus „Schottische Reise“

Neu-Land betritt die Künstlerin mit der Uckermark, wohin sie 2021 ihren Lebensmittelpunkt verlegt hat. Mit drei parallel gezeigten Ausstellungen betritt auch der Ausstellungsbesucher Neuland. Im Museum Schwedt sind „Binsenweisheiten“ zu sehen, im Dominikanerkloster Prenzlau Portraitzeichnungen und im Museum Angermünde die „Schottische Reise“ - ein Malerei-Zyklus, entstanden nach einer Reise auf die Hebriden-Inseln. Sanft hügelige Landschaften, gelegentlich Menschen, Tiere – wie Traumlandschaften in intensive Farbgebung verwoben. Geschichten, mit dem Medium der Farbe erzählt. Tempera auf Papier.

Die Künstlerin arbeitet dabei aus der Erinnerung, setzt innere Bilder nach außen – im Gegensatz zu der Arbeitsweise, die den Portraitzeichnungen zu Grunde liegt: hier sucht das Auge das Gegenüber und der Zeichenstift folgt dem Gesehenen.

Die drei Ausstellungen zeigen Werkgruppen aus drei Schaffenszyklen – die Malerei ist gut platziert im Museum Angermünde, da sich das Haus auf verschiedenen Ebenen dem Thema Reisen widmet.

„Seh-Fahrt“ nennt Susanne Isabella Bockelmann ihre Ausstellungs-Trilogie 2022 in der Uckermark und deutet damit auch das Thema Wahrnehmung und Ortswechsel an.

Im Museum Angermünde ist die Ausstellung „Schottische Reise“ vom 18. Juni mit Eröffnung um 12.30 Uhr bis 31. Juli 2022 zu sehen.

Vor der Ausstellungseröffnung am 18. Juni 2022 laden wir herzlich um 10.30 Uhr zum Gartenkonzert mit dem Saxophonquartett des Landespolizeiorchesters Brandenburg ein.